

Saale-Beitung.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigen

Wenden die angekündigten Redaktionen...

Bergwerkspreis

Die Halle am 1. Februar...

Nr. 66.

Halle, Donnerstag, den 8. Februar

1917.

Was am 1. Tage des neuen U-Boothkrieges versenkt wurde.

Ueber 40000 Tonnen versenkt.

Zweierlei Recht.

Präsident Wilson will, Gewicht und Macht der Vereinigten Staaten...

Das kann man ihm nicht wehren, doch zeigt sich dabei allzu deutlich die Zweckmäßigkeit seiner Anschauungsweise...

Hier stehen Leben gegen Leben. Ist das Leben amerikanischer Abenteuerler und Spekulanten mehr wert als das Leben deutscher Staatsangehöriger?

Herr Wilson fand auch kein Wort gegen den Mißbrauch der amerikanischen Flagge; er blieb ganz still als Schiffe Dschirra-Üngarns im Mittelmeer...

Lebensmitteln zur Ernährung eines neutralen Staates, unterbunden. Zudem: Welch ein Unterschied besteht zwischen der deutschen Blockade Englands und der englischen Blockade Deutschlands?

a. B. Berlin, 8. Februar. Das Ergebnis des ersten Tages des uneingeschränkten U-Boothkrieges läßt sich nach allen bisherigen vorliegenden Meldungen schätzungsweise auf die Versenkung von 40 000 bis 42 000 Tonnen beziffern.

In holländischen Schiffahrtkreisen veranschlagt man den Wert der am 5. Febr. versenkten Schiffe auf 80 bis 100 Millionen Mark, abgesehen von dem Werte der Ladungen.

Umtlicher Bericht der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 8. Februar. Westlicher Kriegsschauplatz. Armee des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg.

Im nördlichen Bogen herrschte abends lebhafteste Feuerzätigkeit. Im Westfälischen Bogen zerstörten wir durch unsere Artillerie Sprengung einen erheblichen Teil der feindlichen Minengänge.

Ein englisches Fliegergeschwader warf auf die Stadt Brügge Bomben ab, durch die neben Häusern Verletzungen in einer Schule eine Frau und 16 Kinder getötet, zwei Erwachsene schwer verundet wurden.

Front des Deutschen Kronprinz. Im West-Loth und bei Valenciennes sind die Argonnen hielten Stoßtrupps 17 gelangene aus den französischen Gräben.

Westlicher Kriegsschauplatz. Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bagera. Bei Kijel in weislich von Uel war ein Erkundungsvorstoß für uns erfolgreich.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef. In den verschieden Karpaten und im Berggelände der westlichen Wolad mehrfache rege Feuerzätigkeit und Gefechte von Streifstellungen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen. Die Lage ist unverändert. Mazedonische Front.

Zwischen Odrinab und Vrelpa-See Vorpostenschirmhül, bei denen französische Gefangene eingebracht wurden. Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Wenn Wilson also die englische Blockade wie er's billigen will, tatsächlich anerkennt, dann ist sein Verhalten Deutschland gegenüber vom Rechtsstandpunkt unhaltbar.

Wenn Wilson also die englische Blockade wie er's billigen will, tatsächlich anerkennt, dann ist sein Verhalten Deutschland gegenüber vom Rechtsstandpunkt unhaltbar.

Völliger Mißerfolg Wilsons bei den Neutralen.

Holland schließt sich Wilson nicht an. WTB. Haag, 7. Februar. Das Korrespondenzbureau meldet: Der Gehilfensträger der Vereinigten Staaten Langhorne, hat am 4. Februar den Minister des Neuenen amtlich vom Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Amerika und Deutschland infolge der Wiederaufnahme des verbotenen U-Boothkrieges in Kenntnis gesetzt.

beln würden. Darauf hat der Minister des Neuenen erwidert, daß für die Niederlande kein Anseh befinde, denselben Weg einzuschlagen wie die Vereinigten Staaten, da die Haltung der Vereinigten Staaten im Gegensatz zu der der Niederlande eine Folge der bekannten früheren Verhandlungen zwischen Washington und Berlin sei.

Dänemark lehnt ab!

WTB. Kopenhagen, 7. Februar. „Politiken“ melden, daß die Note Wilsons von dem amerikanischen Gesandten im Ministerium des Neuenen überreicht worden ist. Die Note enthält keine Aufforderung oder Anfrage, sondern stellt nur eine Meinungsäußerung dar, die infolge ihrer Form nach diplomatischen Gebrauch keiner Antwort bedarf.

In einem Zeitartikel von „Politiken“ heißt es über diese Frage: Wir wollen nicht bestritten, daß der Wunsch Amerikas nach Deutschland die natürliche logische Folge der Politik ist, die Amerika bereits nach der Lusitaniafatale eingeleitet hat.

Norwegens Absage an Wilson.

WTB. Christiania, 7. Februar. (Norwegisches Telegraphenbureau) Die Aufforderung der amerikanischen Regierung an Norwegen, eine ähnliche Haltung wie die amerikanische gegenüber der deutschen Regierung, bezüglich des Seekrieges einzunehmen, beantwortete die norwegische Regierung dahin, daß sie nicht der Meinung sei, sich dem Schritt der Vereinigten Staaten anschließen zu können.

Christiania, 7. Februar. Zu der Note Wilsons an die Neutralen schreibt „Aftenposten“: Es dürfte den europäischen Staaten überlassen bleiben, einen derartigen Schritt nach dem eigenen Überlaffen zu entscheiden und nicht nach amerikanischen Stimmungen.

„Sozialdemokraten“ schreibt: Norwegen und die übrigen skandinavischen Länder leben unter so gänzlich anderen Verhältnissen, daß sie sich nicht darauf einlassen könnten, Wilsons Politik zu folgen.

Schweden dankt ebenfalls.

a. B. Stockholm, 8. Februar. Das Svenska Telegraphenbureau“ erzählt, daß der hiesige amerikanische Gesandte schon bei Überreichung der Note Wilsons am 5. Februar vom Minister des Neuenen davon unterrichtet wurde, daß Schweden den Schritt der Vereinigten Staaten wahrscheinlich nicht nachahmen werde.

Die Schweiz lehnt glatt ab!

a. B. Bern, 8. Februar. Der schweizerische Bundesrat hat dem Präsidenten Wilson auf sein Ersuchen, den Beispiet Amerikas zu folgen und die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland gleichfalls abzubrechen, geantwortet, daß die Schweiz unbedingt neutral bleibe.

Auch die südamerikanischen Staaten lehnen Wilsons Aufforderung ab.

WTB. Berlin, 8. Februar. Nach hier vorliegendem Nachrichten lehnen die südamerikanischen Staaten es ab, sich dem Vorgehen Wilsons anzuschließen. Sie werden sich demnach mit Protesten gegen die deutsche Sperrpolitik begnügen.

Vertical text on the left margin, likely from another page or a scanning artifact.

